

Epilepsie und andere Krankheiten



Jeder Mensch hat seinen gewissen Tagesablauf, Aufstehen Frühstück, Bahnfahrt oder Autofahrt ins Geschäft und dann den ganzen Tag die gewohnte Mühle. Nur Samstags und Sonntags ist ein anderer Tagesablauf, aber meistens kommt man mit fremden Menschen in Kontakt. Sei es in der Einkaufsstraße oder im Fußballstadion.

Tagein-tagaus immer dasselbe oder ähnliches und bei diesen ganzen Tätigkeiten kommt einem selten in den Sinn, dass der Kollege, der Nachbar, die/der Frau/Mann im Bus oder der Autofahrer auf der Straße gesundheitliche Probleme haben könnte.

Ob das nun Herz/Kreislauf-Probleme, Asthma, Diabetes, Drogen/Alkohol-Abhängige, Epilepsie oder sonstige chronisch Kranke Mitmenschen sind, sie alle haben ein erhöhtes Risiko in der Öffentlichkeit.

Auch sogenannte „gesunde“ Menschen haben Risiken, aber sie verdrängen es allzu gerne. Plötzlich bin ich krank. Warum ist das so?

Ich würde sagen, das ist ganz normal.

Ein Epileptiker erzählt: *"Ich bin ins Büro gekommen, habe mir einen Kaffee geholt - und dann kann ich mich an nichts mehr erinnern, bis mich die Kollegen ansprachen", das berichtet ein Epilepsiepatient in einer Selbsthilfegruppe. - Plötzlich verschwindet die Welt, Krampfanfälle schütteln den Betroffenen, der sich später an nichts mehr erinnern kann. - Nach erfolgreicher Therapie und Medikamenteneinstellung, wurde ich anfallsfrei. Zu meiner Epilepsie kann ich nur sagen, dass ich mir nicht einreden lasse, etwas Schlechteres zu sein. Ich bin mindestens genauso viel wert als sogenannte „Gesunde“. Dass man es trotzdem ganz weit bringen kann, weiß ich von bekannten Genies ((van Gogh, Dostojewskij, Julius Cäsar, Jeanne Dàrc (Jungfrau von Orlean's), Leonardo da Vinci, Michelangelo, Napoleon, Beethoven, Alfred Nobel, Pythagoras, Flaubert, Sokrates, Juristen, Sportlern und Unternehmern))* , die trotz Epilepsie ihren Beruf ausführen. Informiert euch ganz genau über das was ihr habt und wenn ihr jemanden mit Vorurteilen trifft, dann erklärt es ihm ganz genau. Man muss sich als Epileptiker hauptsächlich informieren und schützen, deswegen muss man nicht auf ein schönes Leben verzichten!!*

*Quelle: www.epi-on-board.de

Ein Diabetiker erzählt: *Ich habe jetzt mehr als ein Jahr als Diabetiker vom Typ II hinter mir. Ich würde mich nicht als "krank" bezeichnen, denn ich fühle mich gesund und leistungsfähig. Ich musste lediglich organisatorisch ein paar neue Verhaltensweisen in mein Leben einbauen, an die ich mich aber sehr schnell gewöhnt habe. Ich bin dankbar dafür, dass mein Hausarzt mir kein Wissen vorgegaukelt hat, das er nicht hat, sondern mich sofort dem Spezialisten zugeführt hat. Bevor ich mich in irgendeiner Form bemitleiden konnte, hat er mir gezeigt, dass in meinem Leben keine Katastrophe passiert ist. Diabetespatienten müssen bei der Injektion von Insulin vieles beachten. Probleme lassen sich durch die richtige Injektionstechnik vermeiden.*

Ein Herzkranker berichtet: *Kreislaufprobleme können viele verschiedene Ursachen haben: eine organische (körperliche Erkrankung?? hoffentlich nicht!!) ein zu niedriger Blutdruck? ist im Normalfall gut in den Griff zu kriegen. ein länger andauerndes Kreislaufproblem ist selbst für Spezialisten schwer diagnostizierbar. Ich weiß, wovon ich rede. Ich habe seit etwa 3 Jahren zunehmende Kreislaufprobleme. Vor allem, wenn ich stehe, viele Leute in einem Raum sind, ...und vorwiegend bis zum Mittag. Bevor das Problem wirklich genau erkannt wurde und Lösungen dafür gefunden wurden, bin ich von einem Neurologen zum anderen gelaufen. Ich habe nach über zwei Jahren eine Lösung gefunden, nachdem ich an der hiesigen Uniklinik endlich eine richtige Diagnose erhalten habe!!*

Man muss keine Epilepsie haben, kann aber trotzdem eine Gefahrenquelle im Straßenverkehr, Fußballstadion oder in einem Einkaufshaus sein.

Darf man verschiedene Krankheiten miteinander vergleichen? Eigentlich nicht, denn die Symptome sind viel zu verschieden. Aber eines haben die drei Obigen Krankheiten gemeinsam: Sie können das ganze Leben des Betroffenen auf den Kopf stellen. Man ist gewissermaßen gezwungen, einen neuen Lebenswandel zu führen.

Während „normale“ Krankheiten wie Herz-Kreislauf und Diabetes in unserer Bevölkerung als lästige Nebenerscheinung erscheinen, ist das bei Epilepsie gravierend anders.

Epilepsie wird zum grössten Teil noch verschwiegen, ist teilweise völlig unbekannt. Sie ist leider immer noch ein Tabu-Thema in unserer Gesellschaft, obwohl 1% der Bevölkerung diese Krankheit langfristig haben. Es ist für die Betroffenen schwierig, ein offenes

Leben andern gegenüber zu führen. Aber es gibt Wege, dieses zu ermöglichen > outen, offenbaren bei vertrauten Leuten!

Ich wünsche Ihnen Mut zur Bekenntnis und Annahme Ihrer Epilepsie, man kann mit ihr genauso gut leben, wie mit Diabetes oder einer Herzkrankheit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute,

Dieter Schmidt